



Interview mit Claudia Rabelbauer

Präsidentin des Vereins «Duales Bildungskonzept elmar».

1. Seit wann bist du selber Mitglied im Verein «Duales Bildungskonzept elmar»?

Ich bin seit 2013 aktives Mitglied im Verein elmar.

2. Und seit wann bist du Präsidentin des Vereins und was hat dich bewogen, dieses Amt anzunehmen?

Das Vereinspräsidium habe ich 2019 übernommen. Seit 2018 habe ich angefangen, Claudia Bryner bei den elmar Refreshern und Personalkursen zu entlasten. Das hat mir einen vertiefteren Einblick in die spannende Arbeit mit dem dualen Bildungskonzept elmar und einen intensiveren Kontakt mit den Vereinsmitgliedern gebracht. Ich fand, dass sich das Präsidium und die Kursleitung durchaus vereinbaren lassen und ich so auch Synergien nutzen kann.

3. Warum soll eine Krippenleiterin/ein Krippenleiter dem Verein beitreten und das duale Bildungskonzept elmar umsetzen? Welches sind die Vorteile und gibt es auch Nachteile?

Das duale Bildungskonzept elmar wurde von Schweizer Krippenleiterinnen für Schweizer Krippen entwickelt. Es ist praxiserprobt und lässt sich hervorragend in unseren Krippenalltag integrieren. Das Konzept gibt Orientierung und Struktur, hilft die Qualität zu steigern, macht den Kindern und Mitarbeitern Spass und erfreut die Eltern. Was will man mehr? 😊

Nachteile gibt es keine, aber in unserem hektischen Krippenalltag ist es immer wieder eine Herausforderung das Konzept qualitativ gut umzusetzen. Personalmangel, hohe Fluktuationen und der Mangel an guten Fachkräften machen die Umsetzung nicht immer leicht. Umso wichtiger ist es, dass der Verein elmar die Mitglieder aktiv unterstützt mit Personalkursen, Refreshern und Fachberatungen.



4. **elmar Krippen beschreiben sich ja als Bildungskrippen. Wie erkennst du, dass sich die Qualität einer Krippe, welche mit dem Bildungskonzept elmar arbeitet, im Laufe der Jahre positiv verändert?**

Die Umsetzung des Konzepts elmar erfordert eine gute Organisation, Selbstreflexion und Teamwork. Alle diese Eigenschaften wirken sich positiv auf die Kinderbetreuung aus. Anhand unserer Checkliste zur Reflexion der Qualität, die alle Mitglieder jährlich ausfüllen, erkennen sie, wo ihr Team bei der Umsetzung steht und sie können entsprechend Ziele setzen. Dies fördert die Qualitätsentwicklung, welche wiederum den Kindern und Mitarbeitern zugutekommt. Messen können wir dies anhand der positiven Rückmeldungen der Eltern, die bestätigen, dass ihre Kinder dank dem Besuch der elmar Krippe erkennbare Entwicklungsschritte gemacht haben.

5. **Als Präsidentin musst du dich ja auch mit allfälligen Schwierigkeiten auseinandersetzen. Gab es welche im Verein und wie hast du sie gelöst?**

Manchmal brauchen grad neue Mitglieder zu Beginn etwas mehr Anleitung und viele gute Tipps, damit sie erste Schritte bei der Umsetzung und Implementierung des Konzeptes machen können. Die 2/3-Bewegungsformel bei den Gruppenangeboten sowie Gruppenangebote für Säuglinge und Kleinstkinder sind immer wieder eine Herausforderung. Auch die Umsetzung der Blautonfarben, welche die individuelle und altersspezifische Förderung abdecken, braucht etwas Übung. Wenn ich bei Mitgliedern dann merke, dass sie auch nach längerer Zeit Mühe haben, das Konzept elmar richtig umzusetzen, suche ich das persönliche Gespräch. Das hilft meist schon sehr.

Wer nach mehrmaliger Unterstützung oder Ermahnung die Qualität nicht umsetzen kann oder kein Interesse an den Refresher-Kursen zeigt, die für alle obligatorisch sind, kann dazu aufgefordert werden, aus dem Verein elmar auszutreten. Das ist auch schon passiert, uns ist die Qualität sehr wichtig!

6. **Du bist ja nicht nur Präsidentin, sondern hast auch die jährlichen Refresher für die aktiven Mitglieder sowie den elmar Crashkurs fürs Personal von Claudia Bryner übernommen. Wie empfindest du diese Doppelfunktion Präsidentin/Kursleiterin? Siehst du Vorteile respektive Nachteile?**

Ich sehe darin viele Vorteile. Zum einen lerne ich die Mitglieder durch die Personalkurse und Refresher besser kennen und spüre auch, wo bei ihnen der Schuh drückt. So kann ich Anregungen aus den Betrieben in den elmar Vorstand einbringen und die Wege kurzhalten.



7. Wie gut konntest du die Refresher und andere elmar Kurse in Zeiten von Corona umsetzen oder musstest du darauf verzichten?

Das war eine grosse Herausforderung. Ich habe mich dann dazu entschieden, den Crashkurs wie auch die Refresher per Zoom anzubieten, was erstaunlich gut ging. Der persönliche Kontakt fehlte jedoch, wie auch die praktischen Übungen, die halt schon sehr wichtig sind. Da sind wir dann alle froh, wenn das bald wieder möglich ist.

8. Wir alle haben eine schwierige Zeit inmitten einer Pandemie hinter uns und was vor uns liegt, wissen wir noch nicht. Hat sich das Coronavirus auch anderweitig auf die Arbeit im Verein ausgewirkt?

Nein. Die Vereinsarbeit lief weiter, es musste einfach alles digital abgewickelt werden. Aber das ging so weit gut.

9. Was war bis jetzt dein schönstes Erlebnis als Präsidentin?

An den Refreshern höre ich immer wieder, wie begeistert unsere Mitglieder mit dem dualen Bildungskonzept elmar arbeiten, wie überzeugt sie von unserem vielfältigen Konzept sind. Das erfüllt mich mit Freude und zeigt mir, dass ich mich da in eine sinnvolle Sache einbringe.

Claudia Rabelbauer, ich danke dir für unser Gespräch.

Das Gespräch führte Sonja Diallo, STV Leitung in der Kinderkrippe Äntenäscht in Oberentfelden.